

Jahresrundbrief 2019:

liebe Freunde der Kinderhilfe-Afghanistan,
lassen Sie uns diesen Jahresrundbrief mit einem Zitat von Navid Kermani
beginnen. (Interview aus DIE ZEIT vom

14. 11. 2019)

Der 1967 in Siegen geborene Navid Kermani, Sproß einer iranischen Ärzte-Dynastie, ist
einer der klugen politischen Denker und gehört zu den höchstausgezeichneten
deutschen Schriftstellern. https://de.wikipedia.org/wiki/Navid_Kermani

DIE ZEIT: „Warum und wann haben Sie wegen Politik geweint?

KERMANI: „Das war nach meiner Rückkehr von meiner ersten Afghanistan
Reise. Als ich allein war, kamen mir die Tränen. Das Elend in Afghanistan
war einfach niederschmetternd und die Wirklichkeit in Europa so
unwirklich bequem. Dabei habe ich wirklich kein anderes Land erlebt, wo
die Menschen mir so extrem herzlich entgegen gekommen sind wie in
Afghanistan.“

Die soziale, politische und vor allem die **Sicherheits-Lage** hat sich
leider auch 2019 nicht wesentlich verbessert. Die Zahl der durch
Kampfhandlungen getöteten Menschen ging im Vergleich zu 2018 zwar
um ein Drittel zurück. Bis Ende Juli 2019 kamen 1.820 Menschen ums
Leben; davon über 1.000 Kinder. Für 70 Prozent der Toten waren nicht die
Taliban, sondern vor allem die US-Luftwaffe verantwortlich, die ihre
Bombardements seit 2018 mehr als verdoppelte (nach UNAMA)). Darüber
wird in unseren Medien nur selten berichtet!

Gerade in den ländlichen Provinzen - dort leben mehr als 70 % der
Bevölkerung - haben Verletzte und Kranke kaum die Möglichkeit,
qualifizierte ärztliche Hilfe zu finden.

Ca. **40 % der Kleinkinder sind unterernährt**. Bei **Kinder- und Müttersterblichkeit**
steht Afghanistan weltweit an der Spitze.

Weniger als die **Hälfte der Mädchen** kann eine **Schule** besuchen
Noch immer finden mehr als **60 Prozent der Jugendlichen keine Arbeit**.

Auch unter dem ehrenwerten, aber politisch schwachen Präsidenten Ghani
bestimmen noch immer Korruption und Vetternwirtschaft auf allen Ebenen
von Staat und Gesellschaft die Chancen und Zukunft der Jugend des
Landes.

So ist es
nicht verwunderlich, dass sich - nach den 350.000 afghanischen
Flüchtlingen aus den Vorjahren - auch in diesem Jahr ca. **40.000 junge Afghanen**
wegen Perspektivlosigkeit im eigenen Land auf die Flucht
machten, um über die sog. Balkan-Route nach Europa zu gelangen; die
überwiegenden Mehrheit ins „Paradies“ Deutschland.

Unsere Projekte:

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch im vergehenden Jahr unsere
Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen. Alle Projekte laufen weiterhin
ungestört. Auch 2019 kam keines unserer mehr als 60.000 Schulkinder,
keiner unserer 1.000 Lehrer, Ärzte, Hebammen und Krankenschwestern,
unserer Bauarbeiter und Ingenieure bei Kampfhandlungen zu Schaden.

Bildung:

Im November 2019 wurden die Bauarbeiten an unserer **vierten christlich -moslemischen Schule** in Sargoda/ Pakistan abgeschlossen. Mehr als 700 Buben und Mädchen aus beiden Religionen werden ab Frühjahr 2020 an der für pakistanische Verhältnisse modern ausgestatteten Schule (Bibliothek, Computerklasse, Photovoltaik-Stromversorgung) den Unterricht besuchen.

Nach Zustimmung der Regierung in Kabul wurde Anfang November mit den Vorbereitungen für den **Bau eines Waisenhauses** in der Provinz Laghman begonnen.

In Jalababad nahm eine weitere **Schneiderinnen-Schule** für 80 Mädchen die Arbeit auf.

Alle unsere 32 Schulen sind mittlerweile mit Photovoltaik-Dachanlagen ausgestattet.

Medizin: Die Zahl der Patientinnen in unserer **Mutter-Kind-Klinik** in Kabul hat sich 2019 verdoppelt. In der angeschlossenen **Impfstation** werden monatlich mehr als 100 Säuglinge nach den Vorgaben der WHO grundimmunisiert. Die Mütter von unter-, fehl- und mangelernährten Säuglingen und Kleinkindern erhalten wöchentlich eine ebenfalls an der **WHO orientierte Zusatz-Nahrung**.

Die **Klinik in Laghman** haben wir mit einem Ultraschall-Gerät und chirurgischem Instrumentarium aus Deutschland ausgestattet.

Zusätzlich zu den seit 2018 laufenden **12 Stipendien für Medizin-Studenten** vergeben wir seit September an **10 weibliche Abiturienten** aus unseren Schulen Vollstipendien für die vierjährige Ausbildung zur **Krankenschwester** und an **10 männliche Abiturienten** zur dreijährigen Ausbildung als **Labortechniker**.

Die Zahl der Patienten (afghanische Flüchtlings-Familien in Pakistan) in unserer **Klinik** an der Grenzstadt Peshawar hat sich in 2019 um 30 Prozent erhöht. Mehr als 1.000 vor allem Mütter und ihre Kinder werden hier pro Monat ärztlich versorgt. Wir haben daher eine **weitere Frauenärztin** eingestellt und das **Impf-Team** personell verstärkt.

Nach Absprache mit den Professoren der Uni-Klinik in der Provinz Nangahar haben wir derzeit weitere **10.000 medizinische Lehrbücher** aus 22 Fachbereichen in Druck gegeben und werden diese im neuen Semester an die Studenten kostenlos ausgegeben

Vorträge / Veranstaltungen:

Seit 2002 haben wir in mehr als 3.000 Vorträgen, Veranstaltungen, Printmedien, Hörfunk und TV-Sendungen über das Land und unsere Arbeit berichtet; darunter ca. 700 Vorträge an Schulen und Universitäten vor mehr als 140.000 Schülern und Studenten.

In 2019 waren wir zu 90 Veranstaltungen in allen Bundesländern eingeladen.

Als politisches Highlight erwies sich im Mai ein freundschaftliches Streitgespräch „*Köpfe und Ideen*“ mit Frau Karin Kortmann, Staatssekretärin a.D. im Entwicklungsministerium/GiZ in Berlin. Unter den ca. 150 Zuhörern befanden sich Abgeordnete des Bundestages, Professoren der Berliner Universitäten, Journalisten, Vertreter von Bundespolizei und Bundeswehr und beteiligten sich engagiert an der Diskussionsrunde.

Video-Mitschnitt der Veranstaltung :

„**Streitgespräch im Entwicklungsministerium / GiZ Berlin / Mai 2019** <https://www.youtube.com/watch?v=cdwa5PtsDp0&feature=youtu.be>

Damit das Thema Afghanistan nach 40 Jahren Krieg weiterhin der Öffentlichkeit erhalten bleibt und sich möglichst viele Menschen auch in Zukunft für die Kinder und Frauen am Hindukusch engagieren, wollen wir diese Veranstaltungen unbedingt fortsetzen. **Daher unsere**

Bitte:

Laden auch Sie uns zum Vortrag „*Fluchtursachen Afghanistan und ihre Bekämpfung*“ ein. Wir kommen gerne und selbstverständlich ohne Honorar

Mit besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr grüßen Sie herzlich

Ihre Annette und Reinhard Erös